

Politische Partizipation von Jugendlichen

Veranstaltungsform: Workshop (ca. 130 Teilnehmer)

Partner: National Council of Youth (NCY)

Zeit/Ort: 14.-16. April 2009, Kairo

Zielgruppe: Jugendliche

1. Programmübersicht

Dienstag, 14. April, 2009

Dr. Andreas Jacobs, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo

Prof. Dr. Safi El-Din Kharboush, Leiter des NCY

Dr. Saleh El-Sheikh, Professor für Politikwissenschaft, Kairo Universität

Hassan El-Shazly, Fernsehmoderator

Sayed Abdel Aal, Vertreter, Tagamou-Partei

Hassan El-Shazly, Fernsehmoderator

Dr. Mahmoud Abaza, Vorsitzender, Wafd-Partei

Mittwoch, 15. April, 2009

Dr. Sayed Elewa, Professor für Politikwissenschaft, Kairo Universität

Dr. Kamal El-Menoufy, Professor für Politikwissenschaft, Kairo Universität

Mohamed Abdo, Fernsehmoderator

Dr. Mohamed Abdalla, Vertreter, Nationaldemokratische Partei (NDP)

Donnerstag, 16. April, 2009

Sherihan Abul Hassan, Fernsehmoderatorin

Mohamed Hayba, Walid Sayed, Khalil El-Awwami, Vertreter, Wafd-, Tagamou-Partei und NDP

Prof. Dr. Safi El-Din Kharboush, Leiter des NCY

2. Zielsetzung

Über politische Partizipationsmöglichkeiten sind ägyptische Jugendliche oft kaum informiert. Trotzdem besteht großes Interesse bei Jugendlichen sich politisch zu engagieren. Daher führte die KAS Ägypten in Zusammenarbeit mit dem National Council of Youth (NCY) ein 3-tägiges Seminar durch, das Jugendliche über die Parteienlandschaft und Zivilgesellschaft in Ägypten aufklärte und Wege der Partizipation aufzeigte. Der Workshop bot die Möglichkeit zur gemeinsamen Auseinandersetzung und zu einem



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

14– 16. April 2009

www.kas.de

Dialog zwischen Jugendlichen und Vertreter von Parteien.

3. Ablauf

Nach der Eröffnungssitzung ging **Dr. Saleh El-Sheikh** auf das Thema „Partizipation



der Jugend“ ein. Der Sprecher bedauerte die geringe Teilnahme der Jugend am öffentlichen Leben. Er bezeichnete die Jugend als wenig engagiert und brachte seine Zweifel an einer raschen Änderung des gegenwärtigen Zustandes zum Ausdruck. Jedoch trüge die Regierung Mitschuld an der allgemeinen Politikverdrossenheit der Jugend. Einige Maßnahmen hielten den Großteil der Jugend von politischer Partizipation ab. Gewalt, Inhaftierung und sexuelle Misshandlung politischer Aktivisten führten zu Angst unter den politisch Engagierten, besonders Frauen. Daher habe sich ein Gefühl von Furcht und Angst in der ägyptischen Gesellschaft etabliert.

Sayed Abdel Aal, Vertreter der Tagamou-Partei, bot einen Einblick in die politische Programmatik der Partei. Die Tagamou-Partei, auch als National-Progressive Unionistische Sammlungs-Partei bezeichnet, vertrete nach sozialistischer Sichtweise die Interessen der Unterschicht und lehne eine ökonomische Liberalisierung weitgehend ab. Zu den Hauptanliegen der Partei gehörten unter anderem die Förderung von Freiheit und Demokratie, Trennung von Politik und Religion, Stärkung der sozialen Gerechtigkeit, Toleranz gegenüber anderen Religionen und Bekämpfung der Korruption. Anschließend kam es zu einer lebhaften **Diskussion**, in der sich ein Großteil der Teilnehmer beschwerte, dass sie, als junge Mitglieder in verschiedenen Parteien, keine Chance bekämen, sich aktiv und nachhaltig

einzubringen. Der Sprecher pflichtete ihnen bei und betonte die Wichtigkeit eines Generationswechsels in den Führungspositionen, die bisher von älteren dominiert würden. Die Erfahrung allein zähle nicht. Der Wille der jüngeren Generation, die Missstände im Lande zu verbessern, sei nicht zu unterschätzen.

Dr. Mahmoud Abaza, Vorsitzender der Wafd-Partei, führte in die politischen Grundsätze der Wafd-Partei ein. Die Wafd-Partei verfolge einen nationalliberalen Kurs und befürworte deutlich ein säkulares Gesellschaftsmodell. Im Anschluss erläuterte Abaza die wichtigsten Ziele der Partei. Zu diesen gehörten unter anderem die Förderung demokratischer Strukturen basierend auf einem Mehrparteiensystem, Schutz der Menschenrechte und der Freiheit, Betonung der arabischen, afrikanischen sowie islamischen Identität Ägyptens und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Dr. Sayed Elewa verwies auf die Notwendigkeit einer Stärkung der Rolle der Jugend im Parteileben. Er unterstrich die zentrale Bedeutung der Ausbildung kompetenten Nachwuchses, der für eine Übernahme der Führungspositionen in den ägyptischen Parteien geeignet sei. Nur so sei die Zukunft der Parteienlandschaft in Ägypten zu ge-



währleisten.

Dr. Kamal El-Menoufy stimmte seinem Vorredner zu, ging jedoch besonders auf die Rolle des weiblichen Nachwuchses ein. Die Einbeziehung der Frauen in das politische Leben reiche nicht aus. Weiter kritisierte er alle ägyptischen Parteien, die in den letzten Lokalwahlen im April 2008 keine Frauen auf ihren Wahllisten gesetzt hätten. Menoufy forderte die Einführung eines Quotenwahlensystems, um so die Partizipation der Frau zu fördern.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

14– 16. April 2009

www.kas.de

Abschließend stellte **Dr. Mohamed Abdalla**, Vertreter der Nationaldemokratischen Partei (NDP), das Parteiprogramm der NDP vor. Die NDP wurde 1978 vom ehemaligen ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat gegründet. Bis zu seiner Ermordung in 1981 hatte er das Amt des Vorsitzenden inne. Seitdem wird sie vom momentanen ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak geführt. Wichtige Forderungen der Partei seien unter anderem der Respekt religiöser Werte und Traditionen, Ausbau des Mehrparteiensystems, Förderung von politischer Partizipation und Demokratisierung, Gesetzgebung gemäß der Scharia, freie Meinungsäußerung, unabhängige Medien und Einführung eines neuen Gesetzes zur Terrorismusbekämpfung.

Zu Beginn des dritten und letzten Veranstaltungstags fassten **Mohamed Hayba, Walid Sayed, Khalil El-Awwami** die während der



ersten zwei Veranstaltungstage vermittelten Informationen und Kenntnisse zur ägyptischen Parteienlandschaft zusammen.

In der Schlusssitzung sammelte **Dr. Safi El-Din Kharboush**, Vorsitzender des National Council of Youth, die Empfehlungen und Bemerkungen der Teilnehmer und versprach weitere Seminare zu veranstalten, um die Jugendlichen auf eine effiziente Teilhabe am politischen Leben vorzubereiten.

4. Schlussfolgerung

Die Diskussionen zwischen den Teilnehmern und Sprechern machte große Wissensdefizite auf Seiten der Teilnehmer deutlich. Diese konnten in dem mehrtägigen Seminar verringert werden. Dennoch befürwortete die Teilnehmer eine Ausdehnung des Programms, damit auf verschiedene politische Fragen hinsichtlich der Parteienlandschaft und der politischen Partizipation noch detail-

lierter eingegangen werden könne. Die Teil-



nehmer schlugen dem NCY vor, Austauschreisen ins Ausland für die Teilnehmer zu organisieren, um auch Struktur und Funktionalität ausländischer bzw. deutscher Parteien kennen zu lernen.